Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 20. Mittwoch, den 24. Januar 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. Januar 1838.

Herr Gutsbesitzer A. B. Schiffert aus Konczit, log. im engl. Hause. Herr Domainen-Beamte v. Bülow von Pr. Mark, log. in den 3 Mohren. Herr Kaufmann Borchardt, Herr Oekonom Landehn, Herr Lieutenant Hülsen aus Stargardt, Herr Kreis-Physikus Dr. Hiller aus Schöneck, Herr Protokollführer Faß aus Mewe, Herr Lieutenant Hobrecht aus Kamerau, log. im Hotel de Thorn. Herr Gutsbesitzer Schönlein aus Reka, Herr Caplan Czachowski aus Kunzendorf, log. im Hotel d'Oliva.

AVERTISSEMENTS.

1. Verpachtung der Jagdnutzung auf der frischen Nehrung.

Die Ausübung der Jagdgerechtigkeit auf der frischen Nehrung,

a. von der Rayongrenze der Veste Weichselmünde bis rechts gegen den Seeweg bei Bohnsack und lins gegen den Weichseldeich,

b. von dem Seewege bei Bohnsack bis zu dem Seewege von Faule Laake, bis zu dem kleinen Damm und der Schadelaaken-Coupirung,

c. in dem hintern Theile der Nehrung, vom Seewege bei Faulelaake bis Polsk, mit Ausnahme von Grenzdorf,

soll in einem

Sonnabend den 10. Februar Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin, vom 1. März d. J. ab, auf 6 oder 12 Jahre in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 5. Januar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

2. Der neben dem Wege nach dem Ganskruge unweit demselben, während der Cholera im Sommer des vorigen Jahres, erbaute Dielenschoppen, soll zum sofortigen Abbruch gegen baare Bezahlung

Montag den 29. Januar c.

an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir hiezu die Bietungslustigen an dem gedachten Tage Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle ein.

Danzig, den 22. Januar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

3. Heute Abend 10½ Uhr wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Dieses zeigt allen Freunden und Bekannten ergebenst an

Danzig, den 22. Januar 1838. A. Stiddig.

Todesfall.

4. Schnell und unerwartet endete heute Abend um 12 Uhr mein theurer Gatte, der Königl. Preuß. Eskadron-Chirurgus im 1sten Leib-Husaren-Regiment C. Lorenz im 42sten Lebensjahre. Solches zeigen tief betrübt allen Freunden und Bekannten an

Danzig, den 20. Januar 1838. die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

5. In der Buchhandlung von S. Anhuth, Langenmarkt № 432., ist zu haben:

Der gemeinnützige Rathgeber beim Briefschreiben,

so wie Abfassung anderer, im bürgerlichen Leben häufig vorkommenden schriftlichen Aufsätze, als: Eingaben und Gesuche an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Bau- und Lehr-Contracte, Alimenten-, Adoptions- und Erbvertheilungs-Verträge, Rechnungen für gelieferte Waaren und gefertigte Arbeiten, Schuldverschreibungen, Wechsel, Anweisungen (Assignationen), Quittungen, Empfangscheine, Reverse, Atteste, Vollmachten, Testamente, Bauanschläge, Nutzungs- oder Ertrags-Anschläge über Landgüter, wirthschaftlicher und vormundschaftlicher Tagebücher, Vormundschaftsrechnungen und Nachlaßspecificationen. Nebst einem Verzeichnisse der im gemeinen Leben am häufigsten vorkommenden fremden Wörter, wie solche richtig zu schreiben sind. Fünfte Auflage. Geh. 10 Sgr.

Anzeigen.

6. Zur anderweitigen Verpachtung der dem städtischen Lazareth gehörigen bei Güttland belegenen 7 Morgen Wiesenland haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 25. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

im Lokale der unterzeichneten Anstalt angesetzt, wozu wir Pachtlustige hiemit ergebenst einladen.

Danzig, den 10. Januar 1838.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Drewcke.

7. Zum Verkauf und event. zur Vermiethung des dem städtischen Lazareth gehörigen in der Jungferngasse № 724. belegenen wüsten Platzes, haben wir einen Termin auf

Donnerstag den 25. Januar 1838 Nachmittags 3 Uhr

im Lokale der unterzeichneten Anstalt angesetzt, wozu wir Kauf- oder Miethslustige hiemit einladen.

Danzig, den 10. Januar 1838.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.

Richter. Gertz. Focking. Drewcke.

8. Ein ländliches Wohnhaus, Stall und Scheune, gut erhalten und noch nicht 20 Jahre alt, zu Groß Bürgerwald, von der Stadt kommend im zweiten Hofe erster Trift gelegen, sollen zum Abbrechen verkauft werden und eignen sich ganz zum Wiederaufbau auf einer andern Stelle. Nach vorgängiger Besichtigung kann man sich über den Preis und die Bedingungen Hundegasse № 288. in den Morgenstunden einigen.

9. Die Stelle eines Oekonomen für die Ressource Concordia wird zum 1. Juni dieses Jahres erledigt. Schriftliche Anträge von qualificirten Personen werden von dem Comité entgegengenommen Langenmarkt № 491., woselbst auch über die näheren Bedingungen Auskunft ertheilt wird.

Danzig, den 24 Januar 1838.

Das Comité der Ressource Concordia.

10. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch den 31. Januar c. Mittags 12½ Uhr

hiedurch eingeladen. — Wahl und diverse Vorträge.

Danzig, den 24. Januar 1838.

Das Comité.

11. Sonnabend ist auf dem Ball im freundschaftlichen Verein eine Schnur-Boa verwechselt worden; es wird sehr gebeten, dieselbe Pfefferstadt 126. umzutauschen.

12. Da ich von heute ab für Herrn E. A. Kleefeld dem Cassirer-Geschäft nicht mehr vorstehe, so bitte ich in Betreff desselben sich nicht mehr an mich zu wenden.

C. A. Marx.

Danzig, den 23. Januar 1838.

13. Bei der Masse von baarem Capital, welches durch die Kündigung und Convertirung der Märkischen, Pommerschen und Ostpreußischen Pfandbriefe flüssig werden dürfte, ist vielleicht Jemand daran gelegen, sein Geld selbst zu administriren und sichere 5 pro Cent Revenüen zu haben, dazu bietet sich Gelegenheit durch den intendirten Verkauf eines kleinen adlichen Gutes 3 Meilen von Danzig entfernt. Es ist zum Ankauf ein Capital von 7 bis 8000 Rthl. Baarzahlung nöthig. — Jetzt stehen nur Pfandbriefe darauf ingrossirt, und der Verkäufer ist bereit, 2600 Rthl. darauf gleich hinter den Pfandbriefen zu 5 pro Cent Zinsen stehen zu lassen. Mit den Zinsen dieses Capitals verbürget Verkäufer, bis Johannis 1841, das unbedingt sichere Einkommen von 5 pro Cent des Ankaufsquanti, in sofern nämlich der Käufer keine Veränderungen in den bis dahin Statt findenden Verträgen vornimmt. Das Vorwerk nebst größerer Ackerwirthschaft ist separat und verpachtet; das herrschaftliche Wohnhaus, nebst Stallung rc, Garten, Park, Fischerei, Jagd und etwas Land und Wiesen ist gleichfalls separat und jetzt vermiethet, muß aber beim Verkauf auf Verlangen halbjährlich geräumt werden. —

Die Lage ist höchst romantisch. Nähere Nachricht auf francirte Briefe ertheilt das Königl. Intelligenz-Comtoir zu Danzig.

14. Die Vorsteher einer Sterbe-Lade suchen ein Lokal zu ihren Zusammenkünften, welches jedoch in einem Saal von solcher Größe bestehen muß, der wenigstens 150 Personen zu fassen vermag. Hierauf Reflectirende werden ersucht, Bezeichnung des Lokals, und Höhe der Miethe, bei dem Mitvorsteher Labudde, Paradiesgasse № 869. einzureichen.

15. ☞ Am Pfarrhof in der alten Barbierstube № 904. werden nach wie vor Barbiermesser, so wie auch alle fein schneidende Instrumente aufs Schnellste und Beste scharf gemacht, woselbst auch Streichriemen von vorzüglicher Güte zu haben sind und alte in brauchbaren Stand gesetzt werden. Auch findet daselbst ein Knabe welcher Lust hat das Barbiergeschäft zu erlernen, sofort ein Unterkommen.

16. Das **Barbier- und Haarschneide-Kabinet am Schnüffelmarkte**, empfiehlt sich zu den bevorstehenden Bällen im Haarschneiden, Brennen und Tupieren, alles nach dem neusten Geschmack; auch können die Herren auf längere Zeit billiger abonniren. C. Müller,
am Schnüffelmarkte in der neuen Barbierstube.

17. **Pensionaire**, die hier Schulen besuchen, werden billig aufgenommen, gehörig beaufsichtigt, erhalten zugleich nöthigen Falls häusl. Nachhülfe, wie auch Unterricht in der Musik. Näheres Frauengasse № 880.

18. Donnerstag Abend ist ein neuer schwarzer Damenschuh verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Pfefferstadt № 126. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

19. Im Hotel de Leipzig ist Frachtgelegenheit im Laufe dieser Woche, und wir sind bereit verschiedene Waaren gegen ein billiges Frachtgeld nach Berlin, Leipzig, auch bis Baiern mitzunehmen. Simon Gyrich, Frachtfuhrmann.

20. Sonnabend, den 27. Januar c., wird ein Maskenball in der Ressource Einigkeit stattfinden, an welchem auch Fremde, von Mitgliedern vorgeschlagen, Theil nehmen können. Der Anfang ist um 8 Uhr Abends. Die Commité.

21. Mit dem billigen Ausverkaufe der angekündigten zurückgesetzten Waaren wird fortgefahren bei S. S. Baum, Langgasse № 410.

22. Goldschmiedegasse № 1093. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen billig zu vermiethen, auch gleich zu beziehen; auch sind in diesem Hause alte Fliesen billig zu verkaufen.

23. Ein gut erzogener und gebildeter Knabe, der da wünscht die Buchbinderei zu erlernen, findet ein Unterkommen vorstädtschen Graben № 41.

24. Ein Bursche im Alter von 16 bis 17 Jahren, der die Müller-Profession erlernen will, kann sich melden auf dem Holm bei Freder.

25. Masken-Anzüge für Herren und Damen, sind 3ten Damm im Hause des Gürtlermeisters Herrn Maladinski bei E Schultze zu vermiethen.

26. Masken-Anzüge sind zu haben Frauen- und Pfaffengassen-Ecke № 328.

27. Jopen- und Beutlergassen-Ecke № 609. sind Masken-Anzüge für Damen billig zu verleihen; auch ist daselbst ein Saal zu Tanzvergnügungen zu vermiethen.

Vermiethungen.

28. Zwei gegeneinander gelegene freundliche Zimmer, nebst Küche und Boden, sind Tobiasgasse № 1565. an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen.

29. Sandgrube № 385. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, nebst Küche, Keller und Boden zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

30. Eine Untergelegenheit in einer lebhaften Straße unweit des Langenmarktes, die seit vielen Jahren als öffentlicher Laden benutzt worden, steht von Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Commissionair Boschke, Langenmarkt № 448.

31. Das von der Casino-Gesellschaft vergangenen Sommer benutzte Garten-Lokal in meinem Grundstück Neugarten № 521., ist im Ganzen oder auch Theilweise zu vermiethen. Meyer, Jopengasse 737.

32. Heil Geistgasse № 1012. Sonnenseite, unweit dem Glockenthor, ist eine freundliche Oberstube mit Möbeln zu vermiethen.

33. Brodtbänkengasse № 674 ist die Saal-Etage, bestehend in drei Zimmern, kleiner Küche, nebst Bodenkammer und Keller, zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Hundegasse № 267.

34. Die Belle-Etage in dem Hause Pfefferstadt № 227. von mehreren Zimmern, Kammern, Küche, Keller, Speisekammer, Böden, Hofraum und Apartement, ist vom 1. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere nebenan № 226.

35. Das Wohnhaus an der Radaune № 1709. mit 9 Stuben, 2 Küchen, Keller, Hof und Holzstall, wozu in der Nähe auch 1 Pferdestall nebst Remise angewiesen werden kann, ist zu Ostern zu vermiethen. Das Haus ist jetzt von dem Major Herrn von Siegroth bewohnt, und Näheres beim Schiffsbaumeister Klawitter oder Hundegasse № 232. zu erfahren.

36. 3ten Damm № 1426. 2 Treppen hoch, sind 2 Stuben nebst Küche, Boden und Keller an ruhige Einwohner zu vermiethen.

37. Im neuerbauten Hause Burgstraße № 1663. ist ein anständiges Logis, bestehend aus drei aneinanderhängenden Stuben, großem Hausraum, Küche, Keller, Remise und Apartement; auch ist daselbst noch eine Stube, Küche und Keller, nach der Wasserseite, zu rechter Zeit zu vermiethen. Zu erfragen Brodtbänkengasse 693.

38. Hundegasse № 262. sind in der ersten Etage 4 aneinanderhängende Zimmer nebst Küche, Speisekammer, Kommodität zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

39. Die Stallgelegenheit in der Hundegasse № 322. nebst Wohnung, ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Auskunft giebt Herr Hirschbeck daselbst.

40. Böttchergasse № 249. ist ein Saal, Nebenkabinet, 2 Hinterstuben, nebst Speisekammer, zwei Küchen, Keller und Boden im Ganzen oder theilweise billig zu vermiethen.

41. Vorstädtschen Graben № 2061. sind 1 Treppe hoch 4 Stuben, Küche, Kammer, Boden, Keller und Apartement, ferner: 2 Treppen hoch 2 Stuben, Küche, Kammer, Boden und Apartement zu Ostern d. J. zu vermiethen.

Auctionen.

42. Montag, den 5. Februar d. J., soll im Auctions-Locale, Jopengasse № 745., auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden:

Ein sortirtes Colonialwaarenlager, bestehend aus Allaun, Anies, O. C. und F. C. Blau, Bleifedern, Mineral-Blau, Bremer Blau; Bernstein, Bleiweiß, Candit, Cubeben, Cordemom, Canehl, Cichorien, Chocolade, Coriander, Flintensteine, Feigen, Feuerschwamm, Galläpfeln, Haarnudeln, Krongelb, Kümmel, Kaffee, Kraftmehl, Kreidenelken, Kanariensaat, Kienruß, Kalkpfeifen, Leim, Lohrbeeren, Muscatblüthe, Muscatnüsse, Mandeln, Neublau, Nägel verschiedener Gattung, Papier, Reis, Rosinen, Rum, Sago, Schrot, Salpeter, Schiefertafeln, Schwefel, Scheidewasser, Syrup, Senf, Seife, geschnittene und ungeschnittene Tabacke verschiedener Art, Thee, trockene Pflaumen, Kirschen und Aepfel, Tafelsteine, Vitriol, Vitriolöl, Zucker, mehrere Waagbalken und Schaalen 2c.

43. Donnerstag, den 25. Januar d. J. Mittags 12 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 brauner 4jähriger Wallach, 1 schwarzer dito, mehrere Reit- und Arbeitspferde, Kutschen, Wienerwagen, Arbeitswagen, Droschken, Schlitten u. Schleifen, 1 Fleischerwagen, Blank- u. Arbeitsgeschirre und div. Stallgeräthe.

44. Montag, den 29. Januar d. J., soll auf Verfügung Eines Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, Eines Wohll. Gerichts-Amts, Eines Königl. Commerz- und Admiralitäts - Collegii, so wie auf freiwilliges Verlangen in dem Auctions - Lokale, Jopengasse № 745., öffentlich verkauft und dem Meistbietenden in Preuß. Cour. zugeschlagen werden:

6 silb. Eßlöffel, 2 Zuckerzangen, 1 Zuckerschaale, 1 silb. Taschenuhr, 7½ ℔ Maracaibo, 9 Flaschen Macuba, 12 ℔ Amsterdamer Taback, 2 ℔ Nobillard-Taback, 3 Kisten Cigarren, 12 ℔ holländ. Thee-Canaster, div. mah. und pol. Mobilien, tuch. Ueberröcke, Leibröcke, Damenkleider, Leibwäsche, Tischtücher, Servietten, Betten und Kissen, kupf. u. messing. Kessel u. Kasserollen, fay. Teller u. Schüsseln, geschl. u. ord. Gläser, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

45. Schöne saftreiche **Citronen** zu ½ bis 1½ Sgr, hundertweise und in Kisten billiger, Jamaica-Rum in Flaschen, frisches Provencer-Oel, engl. Senf, Kapern und Sardellen, sind zu haben in der ehem. Handlung von Joh. Friedrich Schultz, Breitgasse № 1221. Ferd. Polentz.

46. Trocknes büchen und eichen Klobenholz, wie auch echt brückscher Torf die Ruthe zu 3 Rtl, ferner eine große Auswahl verschiedener trocknen ficht. Dielen und Bohlen für Tischler, und Schirrholz für Stellmacher, ist fortwährend zu äußerst billigen Preisen zu haben in meiner Holz- und Torfniederlage der ehemaligen Büttelei bei Schwarzmönchen. C. Hannemann.

47. Ein modernes, wenig gebrauchtes, zweispänniges Schlittengeläute ist zu verkaufen Fleischergasse № 75. A. beim Maler Herrn Wittcke.

48. Bei dem herabgesetzten Ausverkauf meines Weinlagers erlaube ich mir, nächst den größtentheils geräumten geringern Sorten französischer Weine, auch die feinern bei verhältnißmäßig noch mehr herabgesetzten Preisen in größern und kleinern Gebinden, so wie auch Flaschen, zu empfehlen.
A. Kraske Wittwe, Langgasse № 368.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

49. Das zur Fleischermeister Johann Paul Ebertschen Concurs-Masse gehörige, in der Kalkgasse unter der Servis № 894. u. № 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1310 Rthr 8 Sgr. 4 ₰, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 24. April 1838
in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Zugleich wird der Fleischermeister Johann Paul Sinell oder dessen Erben aufgefordert, wegen des für den erstern auf dem vorgenannten Grundstück eingetragenen Nießbrauchsrechts in termino

den 24. April 1838 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frantzius zu erscheinen und den Anspruch geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

50. Das den Johann und Christine Micholskischen Eheleuten gehörige, im Königlichen Dorfe Stangenwalde sub № 1. des Hypothekenbuchs belegene Bauer-Grundstück von 24 Morgen 129 □Ruthen, abgeschätzt auf 279 Rthl. 15 Sgr., zufolge der, mittelst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. April k. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 25. November 1837.

Königl. Preußisches Landgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

51. Das im Königl. Dorfe Kronken sub № 1. des Hypothekenbuchs belegene, dem Jacob Wiegandt gehörige Bauergrundstück von 16 Morgen 276 □Ruthen, abgeschätzt auf 81 Rthlr 11 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 24. April k. J. Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Carthaus, den 25. November 1837.

Königl. Preuß. Landgericht.

(Nothwendiger Verkauf.)

Landgericht zu Marienburg.

52. Das in der Dorfschaft Stadtfelde № 28. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück des Einsaaßen Michael Tuchel, abgeschätzt auf 115 Rthl., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. April 1838 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.
